

**ROTE KARTE
FÜR THALIA**

Geschäfte ohne Gewissen?

Thalia-Chef fördert chinesische Staatspropaganda

Besucher*innen einer Buchhandlung erwarten, ein breites Spektrum verschiedener Meinungen vorzufinden.

Aber sollte man wirklich Propaganda-Werke des Staatspräsidenten

Chinas Xi Jinping, der Menschenrechte wie kein anderer mit Füßen tritt, prominent zur Schau zu stellen?

„Solange diese Bücher nicht auf dem Index stehen, sehe ich darin kein Problem, im Gegenteil.“

– Thalia-Chef Michael Busch im Interview mit dem Spiegel (14.10.2020)

Thalia-Chef Busch bietet in drei seiner Filialen Staats-Propaganda Chinas prominent zum Kauf an. Das ist ein Skandal, denn der chinesische Präsident Xi Jinping ist selbst der größte Feind der Meinungsfreiheit:

- Aus chinesischen Uni-Bibliotheken lässt er alle Bücher über Demokratie entfernen
- In Xinjiang/Ostturkestan lässt er uigurische Bücher verbrennen und hat über eine Million Uigur*innen und Kasach*innen in Umerziehungslager sperren lassen

Menschenrechte müssen Vorrang vor Profit haben! Wer Bücher verkauft, trägt auch Verantwortung!

Zeigen Sie Thalia-Chef Michael Busch die Rote Karte!

Mehr Infos unter www.gfbv.de/thalia

Gesellschaft für bedrohte
Völker e.V. (GfbV)
Postfach 2024
37010 Göttingen



Gesellschaft für
bedrohte Völker